

Presseinformation

170/2011

Kiel, 18. Mai 2011

LINKE zu Bericht der Reaktor-Sicherheitskommission: „Energiegewinnung muss erneuerbar, regional und sozial sein.“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert erneut die Stilllegung aller drei Atomkraftwerke in Schleswig-Holstein.

„Der Bericht der Reaktorsicherheitskommission belegt das, was wir schon immer gesagt haben: Die Atomkraftwerke, allen voran Krümmel und Brunsbüttel sind nicht sicher. CDU und FDP in Land und Bund müssen dafür sorgen, dass die Atomkraftwerke in Schleswig-Holstein dauerhaft stillgelegt werden“, sagt Ranka Prante, umwelt- und energiepolitische Sprecherin der LINKEN Landtagsfraktion.

„Wir wollen den sofortigen Atomausstieg und dazu haben wir konkrete Alternativen. Die Energieversorgung in Schleswig-Holstein muss endlich erneuerbar, regional und sozial organisiert werden. Elf der 17 Atomkraftwerke können sofort stillgelegt werden ohne Gefährdung der Versorgungssicherheit. Bis Ende 2014 können schrittweise auch die sechs verbleibenden Atomkraftwerke abgeschaltet werden“, so Prante weiter.

„Schleswig-Holstein braucht endlich eine Wende weg von der Kernenergie hin zu einer sozialen, regionalen und ökologischen Energieversorgung. Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger auf, diese Botschaft bei der Demonstration am 28. Mai 2011 in Kiel auf die Straße zu tragen.“